

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003952/2021
an die Kommission**
Artikel 138 der Geschäftsordnung
Roman Haider (ID)

Betrifft: Schutz der Märkte in Europa

Die Volkswirtschaft Chinas hat in den vergangenen Jahren auch dank der Stützung durch staatliche Stellen erheblich gegenüber dem Westen aufgeholt und etliche Länder überholt. Gleichzeitig gibt es immer wieder Fälle von anfallender Wirtschaftsspionage und entwendeten Patenten. Zudem können ausländische Unternehmen trotz Zusammenarbeit nicht ohne stetigen Aufwand in der Volksrepublik Fuß fassen, wohingegen die Investitionen Chinas in Märkte in Europa zunehmen, insbesondere bei der Planung der sogenannten Neuen Seidenstraße¹.

1. Wie lange gedenkt die Kommission, diesen für die Union nachteiligen Umgang noch hinzunehmen, oder gibt es Anstrengungen, Übernahmen durch chinesische Unternehmen auf dem Binnenmarkt zu erschweren?
2. Welche konkreten Maßnahmen gibt es aktuell, die Märkte in Europa auch künftig nach außen zu schützen?

¹ <https://www.google.com/amp/s/amp.dw.com/de/neue-seidenstra%25C3%259Fe/t-41744405>